

A N F R A G E von Christina Zurfluh Fraefel (SVP, Wädenswil), Erika Zahler (SVP, Boppelsen) und Stefan Schmid (SVP, Niederglatt)

betreffend Energie-Mangellage im Kanton Zürich

Das Thema Energie-Versorgung wird vermehrt von den Medien thematisiert. Es wird von Strommangel, Stromlücken und –ausfällen gesprochen. Energie-Mangellagen könnten den Kanton Zürich, die Bevölkerung und die vielen ansässigen Unternehmen empfindlich treffen. Weiter zeigt der Krieg in der Ukraine und die Tatsache, dass einerseits Sanktionen gegen Russland verhängt wurden, dieselben Nationen aber von Russland weiterhin Gas kaufen - im Wert von täglich 50 Millionen Dollar – das Dilemma. Es lässt sich somit vermuten, dass das Risiko einer Energie-Mangellage auf den nächsten Winter hin deutlich gestiegen ist.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Vorkehrungen hat der Kanton getroffen, um mehrtätige Energie-Mangellagen bewältigen zu können?
2. Gibt es offizielle Checklisten des Kantons für die Gemeinden für solche Ereignisse wie eine Energie Mangellage oder ein Strom Blackout? Und wo sind diese auffindbar?
3. Gibt es offizielle Checklisten des Kantons für die Volksschulen für solche Ereignisse wie eine Energie-Mangellage oder ein Strom-Blackout? Und wo sind diese auffindbar?
4. Gibt es offizielle Checklisten des Kantons für die ambulanten und stationären Pflegeversorger für solche Ereignisse wie eine Energie-Mangellage oder einen Strom Blackout? Und wo sind diese auffindbar?
5. Gibt es offizielle Checklisten des Kantons für die Wasserversorger für solche Ereignisse wie eine Energie Mangellage oder einen Strom-Blackout? Und wo sind diese auffindbar?
6. Gibt es vorsorgliche Massnahmen oder ein Monitoring des Kantons zu kritischen Infrastrukturen, welche bei einem längeren Blackout negative Auswirkungen auf die Natur hätten?
7. Gibt es vorsorgliche Massnahmen oder ein Monitoring des Kantons im Zusammenhang mit dem Heimatschutz, welche bei einem längeren Blackout negative Auswirkungen auf entsprechende Schutzobjekte hätten?
8. Gibt es – abgesehen von Informationen über Notvorräte – Informationen oder Behelfe zu Händen der Bevölkerung für die Selbst- und Nachbarschaftshilfe sowie zu den elementaren Verhaltensregeln während einem Blackout? Falls ja, wo sind diese auffindbar und wie sind sie zugänglich?
9. Falls zu den Themen unter Fragen 2 bis 8 keine Checklisten bestehen, sieht der Regierungsrat Anlass, auf spätestens die Wintersaison 22/23 hier nachzubessern?
10. Falls nein, mit welchem Zeithorizont müsste man für die Erstellung solcher Checklisten rechnen?

Christina Zurfluh Fraefel
Erika Zahler
Stefan Schmid